

NEUSTART



INFOBRIEF #33

Herbst 2021



LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

ENDLICH?!

Das Wort 'endlich' ist mir dieses Jahr häufiger begegnet. Endlich konnte die Hofcafésaison mit nur wenigen Wochen Verzögerung starten. Besonders freuten sich die Pfadfinder, als wieder in Präsenz Gruppenstunden möglich waren und endlich, mit über einem Jahr Verzögerung, das Stammeslager stattfinden konnte. Hochzeitspaare fieberten ihrem großen Tag entgegen, endlich war es so weit, dass die Pläne zur Realität wurden und die Gäste eintrudelten.

In Matthäus 22 gebraucht Jesus in einem Gleichnis über das Himmelreich ebenfalls das Bild einer Hochzeit, wo es endlich soweit ist, dass der Königssohn heiratet. Der König hatte bereits „Save the Date“-Karten verteilt. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren erfolgte eine weitere, persönliche Einladung durch seine Diener. Doch da geschah das Unglaubliche. Die geladenen Gäste lehnten die Einladung ab, schoben Ausreden vor und bei einer erneuten Erinnerung wurden sie ungehalten und gingen gegen die Boten gewaltsam vor. Der Zorn des Königs führte zu massiven Bestrafungen. Die Diener wurden noch einmal ausgesandt und brachten zur Feier alle mit, die sie fanden - gute und schlechte Menschen.

Diese Einladung von Jesus gilt noch heute. In Matthäus 11,28 sagt er:

*„Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch
Ruhe schenken.“*

Dauerberieselung, der fordernde Job, Termine und Erledigungen ... es gibt so viele Dinge, die uns Tag für Tag in Beschlag nehmen. Da ist es eine großartige Verheißung von Jesus, dass wir bei ihm zur Ruhe kommen können. Mitunter kann der Weg dorthin herausfordernd sein und unter anderem folgende Aspekte beinhalten: Nein sagen lernen, offline sein positiv erleben, in der Stille auch mit den Schattenseiten der eigenen Persönlichkeit konfrontiert zu werden.

In dem oben genannten Gleichnis erwähnt Jesus einen Hochzeitsgast, der aufgrund des fehlenden Festkleides herausgeworfen wird. Damals war es wohl üblich, dass der Gastgeber seinen Gästen Festkleider zur Verfügung stellte und die Ablehnung eines solchen Kleides ein No-Go war. Für uns heute geht es dabei sicher nicht um einen Dresscode. Die Kleidung steht wohl eher für unsere Gerechtigkeit, unsere Einstellungen, unser Herzenshaltung. Die Aussage von Joel 2, 13 erscheint mir dazu passend:

„Aber zerreißt nicht nur äußerlich eure Kleider, sondern zerreißt eure Herzen! Kehrt zum Herrn, eurem Gott, zurück, denn er ist gnädig und barmherzig. Er gerät nicht schnell in Wut und ist voller Liebe. Es tut ihm leid, wenn er jemanden bestraft.“

Jesus lädt uns alle zu einem himmlischen Hochzeitsfest ein. Bist du bereit, dich einladen zu lassen, deine alten Kleider abzulegen und dich von ihm neu einkleiden zu lassen?

Das Wort 'endlich' ist mir auch noch einmal in Bezug auf die Endlichkeit wichtig geworden. So schnell kann das Leben auf dieser Erde beendet sein. Die existenziellen Herausforderungen unserer Zeit verstehe ich auch als Einladung, neu über die Ewigkeit und Bleibendes nachzudenken.

Thomas Landgraf





WOHNGEMEINSCHAFT

Als Wohngemeinschaft wurden wir dieses Jahr reich beschenkt. Zunächst ganz praktisch durch Möbelspenden. Gott schenkte es wunderbar, dass wir fast alle angebotenen Möbel gut nutzen konnten und außer Lampen und Küchenzubehör kaum etwas neu anschaffen brauchten, um die Kellerwohnung komplett zu möblieren. **Noch einmal Herzlichen Dank für die vielen Sachspenden.**

Als Geschenk erlebten wir auch die Unterstützung von vier Praktikanten aus den Bereichen Theologie und Soziale Arbeit, die die Gemeinschaft mit ihren Persönlichkeiten bereicherten und ihre Gaben einsetzten. So verdanken wir Timon als Mechatroniker einige Fortschritte im Bereich der Elektrik und dank Elena und Laura wurde aus dem kalten Kellergeschoß ein frisch renovierter, ansprechender Ort der Begegnungen. Samuel organisierte eine Wanderung und unterstützte damit die aktive Freizeitgestaltung.

Die Themen der WG'ler sind immer wieder vielfältig: Das anstehende Hilfeplangespräch, die nächste persönliche Anhörung im Asylverfahren, die Deutschprüfung als Zugangsvoraussetzung für den nächsten Ausbildungsgang. Es ist wertvoll, sich den Themen nicht alleine stellen zu müssen, sondern in der Gemeinschaft Unterstützung und Rückhalt zu erleben. Und dabei sind wir nicht auf unsere menschliche Erfahrung beschränkt, immer wieder dürfen wir Gottes Eingreifen und seine Gnade im Alltag erleben.

Mit dem Auszug einiger Praktikanten ist es wieder etwas ruhiger geworden. Doch mit dem Einzug eines Lebensschülers und konkreten Aufnahmeanfragen sind wir guten Mutes, dass es auch in der dunklen, kalten Jahreszeit nicht allzu ruhig im Haus wird.





kiwa

ZERTIFIKAT

NSB HOLZ GMBH

NSB Holz gGmbH

Seit Bestehen der Zweckbetriebe innerhalb des Vereins Anfang der 1990er Jahre finanzieren wir uns als Betriebe ausschließlich eigenwirtschaftlich. Von Anfang an liegt eine Spannung darin, einerseits Menschen pädagogisch und unterstützend zu begleiten und andererseits die Wirtschaftlichkeit der integrativen Betriebe sicherzustellen. Diese Spannung kostet viel Kraft und Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters. Wir sind sehr dankbar ein so fähiges Team und ein phantastisches Betriebsklima zu haben. Nur dadurch können wir diese Herausforderungen meistern.

Um ein wenig Entlastung in diesem Bereich zu schaffen und unsere pädagogische Qualität weiter zu entwickeln, hat sich unser Betrieb „NSB Holz gGmbH“ als Bildungsträger nach AZAV zertifizieren lassen. Am 12.10.2021 wurde uns das Zertifikat erteilt und wir können nun Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen anbieten, die über Drittmittel nach dem Sozialgesetzbuch §178 SGB III finanziert werden.

Während des Akkreditierungsprozesses nach AZAV haben wir noch weitere Anforderungen erfüllt, um zeitgleich die Zertifizierung unseres Unternehmens nach DIN EN ISO 9001:2015 durchzuführen. Auch das konnten wir Anfang Oktober erreichen und sind in Deutschland eines der ersten Unternehmen im Bereich Holz, Handwerk und Pädagogik, das beide Zertifizierungen hat.

Dies ist ein Verdienst aller Mitarbeiter, die mit Fleiß, Durchhaltevermögen und Fachwissen diese Prozesse durchlebt haben. Darüber hinaus wurden wir sehr kompetent und mit ganz viel Herzblut von Hartmut Hofmann aus Erdbach begleitet, der uns als erfahrener DIN ISO-Fachmann sicher durch alle Höhen und Tiefen geführt hat. Ganz herzlichen Dank dafür!





EINSATZ IM AHRTAL

Am Samstag, den 28.08.2021 waren wir mit einem Team vom 3G-Jugendgottesdienst über die Missionsgesellschaft 'to all nations' im Ahrtal in NRW. Als junge Christen wollten wir unseren Glauben im Dienst für Jesus an den Menschen in Not ganz praktisch zeigen. Es war uns ein Anliegen, den Menschen vor Ort zu dienen und ein Zeugnis für Jesus zu sein.

Um 6:45 Uhr war Treffpunkt am Hofgut. Nach ein paar organisatorischen Dingen und einem gemeinsamen Gebet sind wir mit sechs Fahrzeugen in Richtung Ahrtal gestartet. Dort sollten sich alle Helferteams um 9 Uhr an der FeG Rheinbach versammeln. Mit wichtigen Informationen, einem erneuten Gebet und Werkzeugen ausgerüstet konnten wir ein paar Minuten später zu unseren Einsatzorten aufbrechen.

Da wir als große Gruppe von 22 Personen nach Rheinbach gefahren sind, haben wir uns in zwei Teams aufteilen müssen. So haben wir den Tag an unterschiedlichen Standorten gearbeitet. Wir waren in Privathäusern eingesetzt, in denen die Keller vollgelaufen waren. Unsere Aufgabe war es, die Keller zu entkernen und alles nach draußen in Container zu befördern. Sowohl die Bewohner als auch die Nachbarn haben ihre Dankbarkeit mehrfach zum Ausdruck gebracht und uns den ganzen Tag mit Essen und Getränken versorgt. Gegen Nachmittag waren wir mit unseren Aufgaben zu Ende und die Keller fertig entkernt.

Nachdem wir uns von den Bewohnern verabschiedet hatten auch noch einmal für sie beten konnten, haben wir uns wieder an der FeG Rheinbach getroffen. Nach einem guten Abendessen haben wir uns mit völlig verdreckten Klamotten, müde, aber sehr froh über die Hilfe, die wir leisten konnten, auf den Heimweg gemacht. Es war eine wertvolle Erfahrung für uns alle und dafür sind wir sehr dankbar.

Marleen Maier





DIE PFADFINDER

Als Pfadfinder können wir sehr dankbar auf den Sommer zurückblicken. Nach einer langen Pause konnten wir ab Ende Mai endlich wieder vor Ort die Gruppenstunden stattfinden lassen und wurden in den Wochen bis zu den Sommerferien mit gutem Wetter beschenkt, sodass wir uns immer draußen aufhalten konnten. Es war sehr schön wieder mit den Kindern etwas zu unternehmen und ihnen von Gottes Wort zu erzählen. Der Höhepunkt in den Sommerferien waren unsere beiden Lager für Wölflinge und Pfadfinder, an denen jeweils ca. 30 Kinder und Mitarbeiter teilgenommen haben.

Passend zu unserer Pflanzaktion im Frühjahr (ein ausführlicher Bericht dazu befindet sich im vorigen Infobrief) stand das Stammeslager unter dem Motto „Holz“, was sich vor allem in den Workshops widerspiegelte, wo aus Holz Vogelhäuschen, Nagelbilder oder gestaltete Bretter entstanden sind. In den Andachten konnten wir anhand von König Nebukadnezar als Negativbeispiel überlegen, was uns im Leben wichtig ist.

Die Wölflinge befanden sich thematisch im Dschungel und erlebten dort mit Mogli und den Tieren Abenteuer. Auch für einige Ferienpasskinder, die das Lager am Samstag besuchten, gab es ein besonderes Highlight: „Wir durften mit unseren Schuhen durch den Bach waten!“

Bis auf einen Regentag hatten wir auf den Lagern bestes Wetter. Der sonst kühle und verregnete Sommer kam dagegen unseren frisch gepflanzten Bäumen und Sträuchern sehr zugute, da wir diese kaum wässern mussten und sie trotzdem bereits gut gewachsen sind. So entsteht nach dem dramatischen Waldsterben doch wieder langsam Leben und etwas Schönes rund um das Hofgut. Daran erkennen wir Gottes Treue, der uns in seinem Wort verspricht:

„Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben.“ 1. Mose 8,22





HOFGUT BEGEGNUNGEN 2021

Wieder liegt eine Sommersaison hinter uns und wir sind von Herzen dankbar über das Erlebte. Es gab zahllose Begegnungen in den verschiedenen Bereichen, die unseren Hof prägen. Trotz der bekannten Herausforderungen konnten die Veranstaltungen in einem guten Rahmen durchgeführt werden. Da nahezu alles draußen auf dem weitläufigen Gelände stattfand, gab es kaum Einschränkungen. So gab es viel Gemeinschaft, Spiel, Sport und Spaß und darüber hinaus konnten wir Kaffee und Kuchen genießen, uns in Gespräche vertiefen und Impulse aus Gottes Wort hören.

Das Hofcafé, die Jugendveranstaltung 3G und unsere Fußballgolfanlage lockten die unterschiedlichsten Gäste auf den Hof. Eines haben alle drei Bereiche gemeinsam: Wir wollen Menschen kennenlernen, sie willkommen heißen und sie mit der frohen Botschaft von Jesus Christus bekannt machen. Das geschieht auf vielfältige Art und Weise. Ob es die Bibelverse auf den Plänen und Schildern sind, die den einen oder anderen Spieler beim Fußballgolf ins Nachdenken bringen, ob es die Begegnung und das Gespräch im Hofcafé ist, in dem es nicht nur um Smalltalk geht oder ob es die Predigten sind, mit denen die Jugendlichen im Gottesdienst herausgefordert werden. In allem steckt der Wunsch und unser Herz, den Menschen die Botschaft der Bibel näher zu bringen.

Um dieses Herzensanliegen noch weiter zu vertiefen, werden wir über die Wintermonate neue Ideen und Konzepte für die Begegnungen auf dem Hofgut erarbeiten. Wir freuen uns schon jetzt auf die Saison 2022 und sind gespannt, wie wir die neuen Ideen umsetzen können. Bis dahin wünschen wir allen eine gute und gesegnete Winterzeit und einen gelassenen und zuversichtlichen Start ins neue Jahr!





MÄNNERFREIZEIT IN DER WILDSCHÖNAU

Am Mittwoch, den 02.06.21 war es endlich soweit! Nach drei Jahren Pause konnten wir wieder zur Männerfreizeit in Richtung Österreich aufbrechen. Diesmal stand uns ein sehr schönes Blockhaus auf der Hohlrieder Alm in Auffach in der Wildschönau zur Verfügung. Mit 15 Männern kamen wir abends dort an, nachdem trotz Corona der Grenzübergang kein Problem darstellte. Wir erlebten eine tolle Gemeinschaft beim gemeinsamen Kochen, in den Andachten (ja, wir haben gesungen!) und natürlich auf den verschiedenen Bergtouren. Thomas und Eddie hatten eine sehr schöne Wandertour mit optionalem Klettersteig am Wilden Kaiser ausfindig gemacht. Besonderes Highlight war der Klettersteig am Reintaler See, bei dem wir an unsere Grenzen (und darüber hinaus) gehen konnten. Das anschließende Bad im See war eine willkommene Erfrischung nach der herausfordernden Tour! In den Bibelarbeiten forderte Manuel uns heraus, Licht in die „dunklen Seiten“ unseres Lebens zu bringen. Auf sehr persönliche Art und Weise zeigte er auf, was uns daran hindern kann, das Leben zu führen, das Jesus für uns gedacht hat. Daneben gab es natürlich auch viel Zeit für persönliche Gespräche. An den Abenden fanden wir uns zu diversen Spielen zusammen (falls nach einem anstrengenden Tag noch Kapazitäten da waren). Nachdem auch die Corona-bedingten Rückreiseformalitäten (negativer Schnelltest vor der Rückreise) erfolgreich bewältigt waren, kamen alle müde, aber wohlbehalten am Sonntag wieder zu Hause an. Wir sind dankbar für die rundum gelungene Freizeit, die uns als NEUSTART-Männer dichter zusammengebracht hat. Wir wissen nicht, was das kommende Jahr - gerade auch im Hinblick auf die Covid-Pandemie - mit sich bringt.

Eines steht aber jetzt schon fest: Wir wollen, wenn irgend möglich, im nächsten Jahr gerne wieder mit den Männern unterwegs sein!





HERBSTKLAUSUR

Zweimal im Jahr verbringen die leitenden Mitarbeiter der einzelnen Arbeitsbereiche von NEUSTART ein Wochenende in einer Klausur. Regelmäßig stellen wir uns den Fragen:

„Wo kommen wir her, wo stehen wir gerade und wo wollen wir hin?“

Im Frühjahr ist die Klausur überwiegend geprägt von den konkreten und praktischen Fragen in der Vorbereitung auf die Sommersaison mit ihren vielen Begegnungen und Aktionen. Die Herbstklausur hingegen führt uns eher in ein tieferes Nachdenken und Austausch über die Ziele unserer Arbeit, die Strategien für das Erreichen dieser Ziele und in die Planung der Winterzeit, in der wir in Teams diese Fragen weiterführend durchdenken.

Gut 20 Personen sind an diesen Prozessen beteiligt – allesamt ehrenamtlich engagiert, kompetent und vor allem mit dem richtigen Herz, den Menschen dienen zu wollen, die Ziele von NEUSTART voranzubringen und in allem Jesus Christus, unserem Herrn, die Ehre zu geben und seinen Namen bekannt zu machen. Es ist ein Privileg und zugleich eine große Verantwortung, in diesem Team mitzuarbeiten und die Arbeit von NEUSTART zu gestalten.

Am ersten Novemberwochenende 2021 hatten wir unsere Herbstklausur. Der Themenschwerpunkt war die Weiterentwicklung und die Vertiefung der Begegnungen auf unserem Hofgut. Wir wollen Menschen wirklich sehen, Zeit für sie haben und vor allem jungen Menschen das Evangelium sagen und ihnen in einer Welt voller Unsicherheit und zunehmender Säkularisierung Orientierung geben. Wie sich diese Ziele und Vorhaben ganz konkret auf unsere Dienste auswirken, darauf können wir gespannt sein.

Im nächsten Infobrief berichten wir dann von den Ergebnissen und der konkreten Umsetzung.

GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- » vielfältige Unterstützung durch die Praktikanten
- » entstandenes Leben in der Wohngemeinschaft
- » gesegnete Pfadfinderlager
- » die vielen Begegnungen auf dem Hofgut
- » stabile Entwicklung in der NSB Holz gGmbH

WIR BITTEN FÜR ...

- » eine erfolgreiche Änderung des Bebauungsplanes, um mehr Raum für den Bereich Ausbildung und Sanitäre Anlagen für die Pfadfinder schaffen zu können
- » gutes Ankommen der Aufnahmeanfragen in der Wohngemeinschaft
- » gute Ideen, wie wir das Hofgut noch mehr als Ort der Begegnung nutzen können

TERMINE

30.01.2022	Gottesdienst CVJM Hörbach	01.05.2022	Saisoneröffnung
21.-23.02.2022	Leitertagung netzwerk-m in Rehe	20.-22.05.2022	Wölflingslager
18.-20.03.2022	Pfadfinderbundestreffen auf Burg Rieneck	25.-29.05.2022	Stammeslager
04.03.2022	Diakonieunterricht an der Bibelschule Brake	30.05.2022	Mitgliederversammlung
19.03.2022	Konfirmandenfreizeit in Rodenroth	15.-19.06.2022	NEUSTART Pitztal-Männerfreizeit
25.-26.03.2022	Frühjahresklausur	31.07.-07.08.22	Regionales Pfadfinderlager Euskirchen
10.04.2022	Gottesdienst Ev. Gemeinschaft Derschen	16.-18.09.2022	Regionales Pfadfindertreffen in Issum
22.-24.04.2022	Motivationswochenende für Pfadfindermitarbeiter	25.09.2022	Saisonabschluss mit Pfadfinderaktion
30.04.-08.05.22	Diakonische Woche mit dem SBT Beatenberg	16.10.2022	Gottesdienst Ev. Gemeinschaft Derschen
		11.-12.11.2022	Herbstklausur

Alle Termine unter Vorbehalt – abhängig von den weiteren Entwicklungen



HALLO

Wir sind Henrik und Katja Weyel, wohnen in Breitscheid und sind seit 23 Jahren verheiratet.

Mit NEUSTART verbindet uns schon eine lange Geschichte. 1993 hat Katja hier die ersten Kontakte geknüpft, Henrik kam etwas später dazu. Im legendären „Treffpunkt“ haben wir auf den mit Teppichresten bezogenen Hockern unsere meisten Sonntagabende verbracht und mit lauter Kehle christliche Schlager geschmettert. Wir durften gemeinsam im „kleinen Chor“ singen und sind oft mit zu den Gottesdiensten ins Gefängnis gefahren. Anfangs mit etwas mulmigen Gefühlen, da wir als „Fromme“ vorher ja noch keinen Kontakt zu den „harten Jungs“ hatten.

Sehr bewegend waren die Missionsreisen. 1996 in Kenia hat Katja einen Teil ihres Herzens an Afrika verloren. Unvergesslich sind uns aber vor allem die vielen emotionalen Eindrücke der Reise mit dem Chor nach Los Angeles 2005. In den Gefängnissen sahen wir, wie durch das Evangelium von Jesus „harte Männer“ weich werden und in Mexico war im Knast von Tanzen mit der Lobpreis-Band bis Weinen mit den Frauen alles dabei.

Nach einer Zeit, in der wir nicht so eng in der Gemeinschaft eingebunden waren, sind wir vor zwei Jahren wieder „näher rangerückt“. Katja ist im Dezember 2019 bei der NSB Holz eingestiegen und wir arbeiten ehrenamtlich auf dem Hofgut und in der Gefängnisarbeit mit. Wir sind sehr dankbar, dass Gott unseren Weg so eindeutig hier hingeführt hat, wir Teil dieser tollen Gemeinschaft sein und Gott hier dienen dürfen!

Unser Herz schlägt weiterhin für die Menschen im Gefängnis und wir freuen uns sehr, dass nach langer Corona-Pause endlich wieder der ein oder andere Gottesdienst für uns dort möglich ist. Für die Zukunft sind wir sehr gespannt, was Gott noch alles mit NEUSTART vorhat und wie er uns hier gebrauchen möchte.